

Die Führer der einzelnen Handwerkszweige heißen Reichsinnungsmeister; ihre Organisationen heißen Reichsinnungsverbände. Die Reichsinnungsmeister unterstehen unmittelbar dem Reichshandwerksmeister in seiner Eigenschaft als Leiter der Reichsgruppe Handwerk. Dem Reichsinnungsmeister sind die Landesinnungsmeister, dem Landesinnungsmeister die Handwerkerinnungen unmittelbar unterstellt. Landesfachverbände mit eigener Rechtspersonlichkeit und eigenem Haushaltstreit ist es nicht mehr. Mehrere Reichsinnungsverbände können vom Reichswirtschaftsminister nach Bedarf zu einer Wirtschaftsgruppe zusammengefasst werden. In den Reichsinnungsverbänden können nach Bedarf Untergruppen gebildet werden. Das gesamte Einkommen an Fachverbandsbeiträgen wird an der Spitze zusammengeleitet. Damit werden die Beiträge für die Innungen übergeordnete Fachorganisation eines Handwerkszweiges für das Reichsgebiet einheitlich gestaltet. So besteht die Möglichkeit, Notlandsgebiete besonders zu unterstützen. Die Zahl der Reichsinnungsverbände wird von über 70 auf etwa 45 vermindert.

Kabinett van Zeeland

Die neue belgische Regierung gebildet.

Brüssel, 27. März.

Der stellvertretende Gouverneur der Nationalbank, Paul van Zeeland, hat die Verhandlungen über die Regierungsbildung abgeschlossen. Van Zeeland übernimmt in der neuen Regierung neben dem Ministerpräsidenten das Außenministerium. Das Kabinett sieht sich aus Vertretern der Katholischen, der Liberalen und der Sozialistischen Partei sowie aus einigen außerparlamentarischen Persönlichkeiten zusammen.

In der neuen Regierung sind die Sozialisten neben den Katholiken am stärksten vertreten. Trotz des heftigen Widerstandes des konservativen Flügels der Katholischen Partei haben sie durchgesetzt, daß außer dem Parteivorsitzenden, Van der veld e, die beiden Parteiführer, die in der letzten Zeit im Vordergrund des Kampfes gegen die Regierung Theunis standen, der Theoretiker de Man und der junge radikale Advoekat Spaak, in die Regierung aufgenommen wurden. Bemerkenswert ist das Ausscheiden von Paul Hymans als Außenminister. Es scheint, daß die Frage der diplomatischen Anerkennung Sowjetrußlands, als deren Anhänger van Zeeland gilt, bei der Besetzung dieses Posten eine Rolle gespielt hat, und daß Hymans für diesen Posten nicht wieder in Frage kam, weil er sich wiederholte in grundlegender Weise amstlich gegen die Aufnahme der diplomatischen Beziehungen zu Sowjetrußland erklärte. Die geplante Wiederanträufung der Beziehungen zu Sowjetrußland soll in erster Linie aus wirtschaftlichen und handelspolitischen Gründen erfolgen.

Zur Reichsreform

Anordnung des Stellvertreters des Führers.

Berlin, 27. März.

Der Stellvertreter des Führers ordnet an:

Nach dem ausdrücklichen Wunsch des Führers sollen Erörterungen jeder Art über die Reichsreform unterbleiben. Ich ordne deshalb an, daß sich die Dienststellen der RSDAP und alle Parteigenossen jeder öffentlichen Erörterung über die Reichsreform — sei es schriftlich oder mündlich — zu enthalten haben. Unter Reichsreform ist nicht nur die künftige geistige Abgrenzung der Reichsgaue zu verstehen, darunter fallen vielmehr auch Fragen der organisatorischen Einrichtungen der Reichsgaue und der personellen Besetzung der leitenden Stellen.

Deutsche Olympiawerbung

Der Reichssportführer in Kopenhagen.

Kopenhagen, 27. März.

Anlässlich der Anwesenheit des Reichssportführers von Tschammer und Osten in Kopenhagen fand auf der deutschen Gesandtschaft ein Empfang statt, an dem zahlreiche Vertreter des dänischen Sportlebens und der Ehrenvorsitzende des Dänischen Olympischen Komitees, Prinz Axel von Dänemark, teilnahmen. Der Reichssportführer hielt hierbei einen Vortrag über "Die deutschen Leibesübungen und die Olympischen Spiele". Der Reichssportführer sprach über den Aufbau der deutschen Leibesübungen und ihre Organisation, über die Vorbereitungen für die Olympischen Spiele 1936 und gab ein anschauliches Bild von dem Reichssportfeld und der Deutschen Kampfbahn. Er schloß seine Rede mit den Worten:

"Am 17. März sprach der Wehrminister des deutschen Volkes vor dem Ehrenmal der Toten des Weltkrieges die schlichten Worte: 'Europa ist zu klein für einen Krieg', aber — so möchte ich fortfahren — dieses Europa ist groß genug, darin ein Kampf abzufesten, auf dem die Jugend der Welt der Sothe des Friedens eine entscheidende Schlacht gewinnt. In der Lösung dieser Aufgabe mitzuholen, ist der wahrhaftige heilige Wille des ganzen deutschen Volkes. So lassen Sie uns denn gemeinsam die Olympischen Wälle bekrallen. Lassen Sie uns gemeinsam die Sieger im unblutigen Kampf um eine ewige Idee der Menschheit mit dem Oelzweig auszeichnen, der das Symbol des Friedens und der Eintracht ist."

Sächsische Nachrichten

Das Steueraufkommen in Sachsen im Februar

Im Februar 1935 beliefen sich die Steuereinnahmen des Landes Sachsen auf insgesamt 14 651 000 RM (Februar 1934: 12 737 000 RM), Januar 1935: 18 779 000 RM); davon entfielen 5 676 000 RM (7 172 000 bezw. 7 942 000 RM) auf Einnahmen des Landes an Landessteuern und 8 975 000 RM (5 565 000 bezw. 10 837 000 RM) auf Reichssteuerüberweisungen. Den Gemeinden und Bezirksverbänden wurden 9 104 000 RM (6 937 000 bezw. 11 250 000 RM) aus Reichssteuern überwiesen; außerdem wurden 559 000 RM (562 000 bezw. 518 000 RM) aus der Mietzinssteuer zur Förderung der Bevölkerung verwendet. Das Aufkommen an Reichssteuern in Sachsen betrug 57 432 000 RM (51 006 000 bezw. 70 292 000 RM).

Verbot der Deutschen Jungenschaft

Der sächsische Minister des Innern hat auf Grund der Verordnung des Reichspräsidenten zum Schutz von Volk und Staat die Deutsche Jungenschaft (D. I. 11.) samt sämtlichen Unterverbänden für das Gebiet des Landes Sachsen aufgelöst und verboten. Wer sich als Mitglied der aufgelösten Verbände betätigt, sie auf andere Weise unterstützt oder den durch sie geschaffenen organisatorischen Zusammenhang weiter aufrechterhält, wird bestraft.

83 000 AdJ-Jäger ins sächsische Grenzland

Auf einer Arbeitstagung der NSG "Kraft durch Freude" des Kreises Dresden berichtete u. a. Gaureferent Wittig über die von der NSG "Kraft durch Freude" durchgeführten Sonntags- und Wochenendfahrten, fünfunddreißig dieser Jäger hätten bereits in diesem Jahre etwa 83 000 Volksgenossen in solche Ortschaften gebracht, die trog ihrer landschaftlichen Schönheit wenig besucht würden. Auf diese Weise könnte den Notstandsgebieten des sächsischen Grenzlandes eine fühlbare wirtschaftliche Hilfe gebracht werden. — Vom 19. bis 22. April und vom 21. bis 22. April werden von Dresden aus zwei Osterfahrten ins Sittauer Gebirge fahren, wo die AdJ-Jäger in Döbeln, Jonsdorf, Waltersdorf und Lüdendorf untergebracht werden sollen.

Einzelheiten aus dem neuen Reichsjagdgesetz

Auf dem Kreisjägerappell in Glauchau berichtete der stellvertretende Jägermeister, Oberförstmeister Frank, über die Durchführung des Reichsjagdgesetzes. Es werde künftig nicht mehr Stadt- und Landjäger sondern nur noch gute Jäger und Kameraden geben; schlechte Jäger würden durch die Reichsjägerkasse ausgemerzt. Die Jagdscheinabgabe werde voraussichtlich 50 RM betragen; einschließlich Jagdtaxi und Bezug der Jagdzeitung würden jährlich rund 74 RM zu zahlen sein. Einen Ausgleich erhoffte man durch die Erhöhung der Jagdpachtsteuer auf voraussichtlich 5 v. h. Die Abgabupläne würden künftig auf drei Jahre festgelegt. Der Kreisjägermeister könne künftig auch außerhalb der Schutzzonen eine Verminderung des Wildbestandes bestimmen und zwangswise durchführen lassen.

300 000-R.-M.-Gewinn in der Landeslotterie

In der Dienstag-Ziehung der Sächsischen Landeslotterie fiel der Hauptgewinn von 300 000 RM auf die Nummer 142 908. (Ohne Gewähr.)

Sport

Fußballkampf Deutschland—Tschechoslowakei in Dresden

Dresden wird nach fast fünfjähriger Pause wieder ein Fußball-Länderspiel erleben. Der Deutsche Fußballbund hat jetzt für die nachträglich abgeschlossenen Fußball-Länderspiele die noch ausstehenden Termine bzw. Austragungsorte festgesetzt und bekanntgegeben. Das Länderspiel Deutschland-Tschechoslowakei wird am 26. Mai in Dresden auf dem Platz des Dresdner SC im Ostragehege ausgetragen, findet also nicht, wie häufig von anderer Seite mitgeteilt, in Berlin statt. Die weiter im Aushang bezeichnete Platzanlage des DSC wird bis zum Tag des Länderspiels rund 60 000 Zuschauer aufnehmen können.

Als letztes Länderspiel in Dresden wurde am 28. Septem-

ber 1930 jener denkwürdige Kampf gegen Ungarn ausgetragen, den Deutschland mit 5:3 gewann, nachdem die Ungarn zur Pause noch mit 3:0 geführt hatten. — Die deutsche Fußball-Nationalmannschaft beteiligte in diesem Jahr insgesamt acht Spiele, und zwar am 28. April in Brüssel gegen Belgien, 8. Mai in Dortmund gegen Irland, 12. Mai in Köln gegen Spanien, 26. Mai in Dresden gegen die Tschechoslowakei, 27. Mai in Oslo gegen Norwegen, 30. Juni in Stockholm gegen Schweden, 18. August in München gegen Finnland und am 15. September in Breslau gegen Polen.

Peter Stesses, der frühere deutsche Fliegermeister, kam auf der holländischen Bahn in Zwolle in seinem ersten dreijährigen Freiluftkennen zu einem schönen Erfolg und gewann mit Schottenman ein 50-Km.-Mannschaftsrennen in der neuen Bahnracerzeit von 1:08:00. Im Fliegertag dagegen muhte er sich von van Egmond geschlagen bekennen.

29. März.

Sonnenaufgang 5.44 Sonnenuntergang 18.27

Mondaufgang 3.27 Monduntergang 11.39

1735: Der Märchendichter Johann Karl August Muläus in Jena geb. (gest. 1787). — 1826: Der Dichter Johann Heinrich Voß in Heidelberg gest. (geb. 1751). — 1840: Der Alstatreisende Emin Palha (Edward Schnizer) in Oppeln geb. (ermordet 1892 in Ulm). — 1863: Der Schriftsteller Georg Freiherr von Ompfer in Hannover geb. (gest. 1931). — 1881: Der Nordpolfahrer Karl Wenrecht in Michelstadt gest. (geb. 1838). — 1895: Der Schriftsteller Ernst Blücher in Heidelberg geb. — 1917: Der preußische Generaloberst Max von Prittwitz und Gaffron in Berlin gest. (geb. 1848).

Namensstag: Prot. und Kath. Gustav.

Rundfunk-Programm

Deutschlandfunker.

Donnerstag, den 28. März.

9.00: Sperrzeit. — 9.40: Hauswirtschaft — Volkswirtschaft. — 10.15: Volksliedzingen. — 10.55: Die Bedeutung der Körperhülle für den Knabenunterricht. — 11.30: Wozu Gerüte koppen? — Richtet die Reuter für Gras, Aee und Luzerne; anschließend: Weiterbericht! — 15.15: Deutsche Dichterinnen der Gegenwart. — 16.45: Junier auf hoher See. — 17.30: Männer machen die Geschichte: Carl von Clausewitz. — 17.55: Klavierwerke von Robert Schumann. — 18.30: Fürs deutsche Mädel: Nach der Schule ins hauswirtschaftliche Jahr! — 18.45: Drei alte Schmiede erzählen. — 19.00: Von der Wolga bis zum Ebro. Europäische Volkslieder und Volksstämme (Schallplatten). — 20.10: Beliebte Sänger singen aus berühmten Opern. — In der Pause 20.55: Der Knabebotenjäger. — 23.00 bis 24.00: Aus Breslau: Zeitgenössische Musik. Ludwig Quermann: Sinfonie für Großes Orchester. Werk 8.

Reichsleiter Leipzig: Donnerstag, 28. März.

10.15: Schulpunkt; Volksliedzingen; 12.00: Mittagskonzert; 13.10: Märchen und Walzer; 14.10: Tondichtungen von Wodetz Petrowitsch Mußorgski; 15.00: Kleine Episoden aus dem Leben des unbekannten; 15.20: Der Techniker Rudolf Siegmund Blochmann; 16.00: Nachmittagskonzert; 17.00: Walter Niemann spielt; 17.30: Berufung und Erfahrung; 18.00: Deutsche Erzeugungsschlacht; 18.10: Das Ende der Sügetiere; 18.30: Aus Zwiedau: "Zum Feierabend"; 19.40: Aus dem Arbeitsgebiet der Thüringer Wundarztchor; 20.00: Nachrichten; 20.10: Tanz ohne Pause; 22.00: Nachrichten und Sportkunst; 22.20: Zeitgenössische Musik; Hörfolge; 23.00: Zeitgenössische Musik.

20. Ziehung 5. Klasse 206. Sächsischer Landeslotterie

20. Ziehung am 26. März 1935.

(Ohne Gewähr.) Wie zusammen hinter weichen keine Gewinnbezeichnung steht, sind mit 180 Wert gezogen.

300 000 auf Nr. 142908 bei Fa. Mag. Binsch, Leipzig.

5 000 auf Nr. 129266 bei Fa. Soula, Böhlitz, Leipzig.

5 000 auf Nr. 88762 bei Fa. Johannes Schäfer, Dresden.

5 000 auf Nr. 107865 bei Fa. Mag. Küdel, Dresden.

300 000 auf Nr. 142908 bei Fa. Mag. Binsch, Leipzig.

5 000 auf Nr. 129266 bei Fa. Soula, Böhlitz, Leipzig.

5 000 auf Nr. 88762 bei Fa. Johannes Schäfer, Dresden.

300 000 auf Nr. 142908 bei Fa. Mag. Binsch, Leipzig.

5 000 auf Nr. 129266 bei Fa. Soula, Böhlitz, Leipzig.

5 000 auf Nr. 88762 bei Fa. Johannes Schäfer, Dresden.

300 000 auf Nr. 142908 bei Fa. Mag. Binsch, Leipzig.

5 000 auf Nr. 129266 bei Fa. Soula, Böhlitz, Leipzig.

5 000 auf Nr. 88762 bei Fa. Johannes Schäfer, Dresden.

300 000 auf Nr. 142908 bei Fa. Mag. Binsch, Leipzig.

5 000 auf Nr. 129266 bei Fa. Soula, Böhlitz, Leipzig.

5 000 auf Nr. 88762 bei Fa. Johannes Schäfer, Dresden.

300 000 auf Nr. 142908 bei Fa. Mag. Binsch, Leipzig.

5 000 auf Nr. 129266 bei Fa. Soula, Böhlitz, Leipzig.

5 000 auf Nr. 88762 bei Fa. Johannes Schäfer, Dresden.

300 000 auf Nr. 142908 bei Fa. Mag. Binsch, Leipzig.

5 000 auf Nr. 129266 bei Fa. Soula, Böhlitz, Leipzig.

5 000 auf Nr. 88762 bei Fa. Johannes Schäfer, Dresden.

300 000 auf Nr. 142908 bei Fa. Mag. Binsch, Leipzig.

5 000 auf Nr. 129266 bei Fa. Soula, Böhlitz, Leipzig.

5 000 auf Nr. 88762 bei Fa. Johannes Schäfer, Dresden.

300 000 auf Nr. 142908 bei Fa. Mag. Binsch, Leipzig.

5 000 auf Nr. 129266 bei Fa. Soula, Böhlitz, Leipzig.

5 000 auf Nr. 88762 bei Fa. Johannes Schäfer, Dresden.

300 000 auf Nr. 142908 bei Fa. Mag. Binsch, Leipzig.

5 000 auf Nr. 129266 bei Fa. Soula, Böhlitz, Leipzig.

5 000 auf Nr. 88762 bei Fa. Johannes Schäfer, Dresden.

300 000 auf Nr. 142908 bei Fa. Mag. Binsch, Leipzig.

5 000 auf Nr. 129266 bei Fa. Soula, Böhlitz, Leipzig.

5 000 auf Nr. 88762 bei Fa. Johannes Schäfer, Dresden.

300 000 auf Nr. 142908 bei Fa. Mag. Binsch, Leipzig.

5 000 auf Nr. 129266 bei Fa. Soula, Böhlitz, Leipzig.

5 000 auf Nr. 88762 bei Fa. Johannes Schäfer, Dresden.

300 000 auf Nr. 142908 bei Fa. Mag. Binsch, Leipzig.

5 000 auf Nr. 129266 bei Fa. Soula, Böhlitz, Leipzig.